

Die Musik war das verbindende Element

Inklusives Festival begeisterte in Weinheim mit Gemeinschaft und starken Auftritten

Weinheim. (RNZ) Strahlender Sonnenschein, ausgelassene Stimmung und ein Programm voller Vielfalt – das inklusive Festival „Fair All“ hat den Schlosshof kürzlich in eine Bühne der Begegnung verwandelt. Menschen mit und ohne Behinderung feierten gemeinsam, tanzten, lachten und genossen ein musikalisches Miteinander, das Barrieren gar nicht erst entstehen ließ.

OB Manuel Just und Uwe Gerbich-Demmer, Geschäftsführer des Pilgerhauses, eröffneten das Festival mit einer klaren Botschaft: Inklusion heißt, dass das Zusammensein aller Menschen selbstverständlich sein sollte – unabhängig von Einschränkungen. Diese Haltung war auf dem gesamten Gelände spürbar, ob im Schlosshof oder im Schlosspark, wo es neben kulinarischen Angeboten Mitmachaktionen und eine Nebenbühne gab. Vor der Haupt-

bühne sammelten sich die meisten Gäste, um die abwechslungsreichen Musik-Acts zu feiern. Besonders bewegend: der Auftritt der Pilgerhaus-Band „The Different Stars“, bei dem selbst blinde Musiker wie Christian mit Freude und Energie auf der

Bühne standen. Auch Schulchöre, inklusive Bands wie „The Cool Chickpeas“ aus Backnang und der „Beschwerdechor“ aus Heidelberg sorgten für Begeisterung – nicht nur musikalisch, sondern auch mit humorvollen, selbst geschriebenen Songs über den Alltag mit Handicap. Ein Höhepunkt war der Auftritt der Funk-Formation „Sweat“ mit Künstlern der Weinheimer Band „The Paraberries“, die das Publikum zum Tanzen brachten – ein starkes Symbol für das verbindende Potenzial von Musik.

Veranstalterin Vanessa Schmidt vom Pilgerhaus zeigte sich zufrieden: „Ein perfekter Tag – besser hätte es nicht laufen können.“ Statt Barrieren gab es Brücken. Und Musik war das Fundament.



Starker Auftritt: Teilnehmende des Birkenauer Musikprojekts „Wir dabei“ auf der Bühne. Foto: Kreuzer